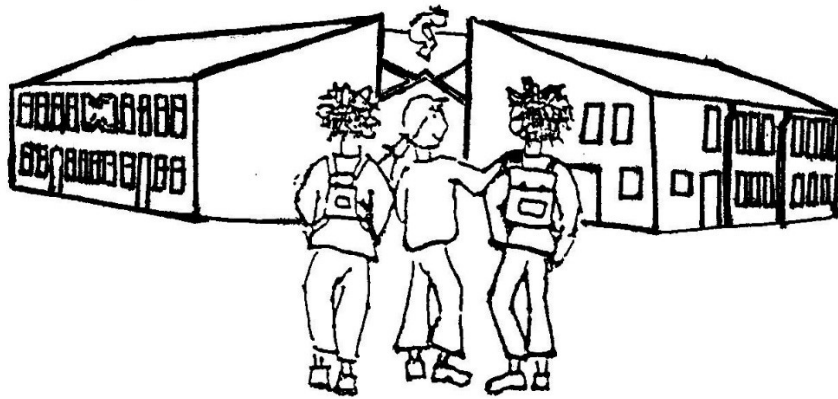




Erich Kästner- Grundschule Stockelsdorf (EKS)

Schulprogramm

Unser Leitthema

Eine freundliche, entspannte Atmosphäre, die von gegenseitiger Achtung und Wertschätzung aller gekennzeichnet ist, und ein respektvolles und fröhliches Miteinander sind Leitgedanken unserer pädagogischen Arbeit.

Dabei geht es darum, Kinder zu selbstständigem, verantwortungsvollem Handeln anzuregen und ihre Kreativität und Eigenverantwortlichkeit zu unterstützen.

Das Bewahren einer positiven Einstellung zur Schule ist uns sehr wichtig. Darin sehen wir die Basis für erfolgreiches Lernen und den Erwerb eines umfangreichen Grundwissens in unserer Schule.

I. Unsere Schule

Grunddaten der Erich-Kästner-Grundschule (EKS)

1. Allgemeines zur Schule

Die Erich-Kästner-Grundschule Stockelsdorf (EKS) wurde 1991 als zweizügige Grundschule im Neubaugebiet „Dichterviertel“ erbaut. Das innerörtliche Einzugsgebiet reicht vom Funkturm bis Bareneck und wird westlich durch die Ahrensböcker Straße begrenzt. Die Dörfer Eckhorst, Malkendorf und Horsdorf gehören ebenfalls zum Schulbezirk. Die Schülerzahlen liegen zwischen 180 und 210 Kindern.

1.1. Räumliches Angebot

Die EKS ist eine zweizügige Grundschule und verfügt über acht helle, gut ausgestattete Klassenräume. Die Klassenstärke variiert zwischen 18 und 26 Schülern und Schülerinnen. Zusätzlich stehen dem Kollegium ein Elternsprechzimmer, eine Pausenhalle, ein Musikraum mit Schülerbücherei und 2 Gruppenräume zur Verfügung.

Eine große, lichtdurchflutete Pausenhalle befindet sich im Zentrum des Gebäudes. Sie ist ein lebendiger Ort für gemeinsame Feiern wie Schul- und Klassenfeste sowie Theater- und Musikaufführungen. Sie ist aber auch Ausstellungshalle für Präsentationen aus dem Sachunterricht oder künstlerische Ausstellungen der Schüler und Schülerinnen. Während der Unterrichtszeit dient unsere Pausenhalle immer häufiger auch als Lernort für Gruppenarbeiten. Hierfür stehen den Kindern ansprechende Tische und Stühle zur Verfügung. Eine gemütliche Sitzecke kann zum Ausspannen und Lesen genutzt werden. Hier befindet sich auch das Streitschlichterbüro.

1.2. Computerausstattung

Das gemeinsam erstellte und regelmäßig aktualisierte Medienkonzept der drei Stockelsdorfer Grundschulen befindet sich im Anhang (A1).

1.2.1. Derzeitiger Raumbedarf

Veränderte schulische Situationen führten in den letzten Jahren zu einem höheren Raumbedarf. Unterrichtsformen wie Freiarbeitsphasen und

Projektarbeit, aber auch die Einführung neuer Förderkonzepte sowie inklusiver Fördermaßnahmen machen ein individuelleres Arbeiten in kleineren Gruppen erforderlich.

Durch die erheblich gestiegene Anzahl der Schüler, die nach der Verlässlichkeit durch die „OGGS“ betreut werden müssen, werden die Räume stark frequentiert und reichen oft nicht aus. Die Gemeinde hat den Anbau einer Mensa für die OGGS beschlossen. Wir wünschen zudem den Bau von Fachräumen, Klassenräumen, Gruppenräumen und Büros sowie einem vergrößerten Lehrerzimmer. Seit dem Frühjahr 2020 gibt es hierzu mehrere Planungsgruppen bestehend aus Vertretern des Rathauses, der Schule, der Elternschaft und der Architektin, die mit der Planung einer Zukunftsschule beauftragt ist.

1.2.2. Sporthalle und Schulhof

Unsere im Jahr 1998 erbaute Sporthalle bietet vielfältige Möglichkeiten des Sportunterrichts. Durch regelmäßige Neuanschaffungen ist sie gut ausgestattet und wirkt überaus motivierend auf die Schüler und Schülerinnen. Im Sommer kann darüber hinaus eine Außenlaufbahn mit integrierter Sprunggrube genutzt werden.

Der Schulhof steht den Schülern und Schülerinnen in den Pausen mit einem Spiel-, Kletter- und Turnangebot zur Verfügung. Für die bewegte Pause existiert eine Ausleihe von verschiedenen Spielgeräten.

Die Schulhofgestaltung wurde und wird vom Förderverein der Schule großzügig unterstützt. Auch in unserem Naturgarten, der sich vor den Klassenräumen befindet, können die Schüler und Schülerinnen ihre Pause im Grünen verbringen. Das grüne Klassenzimmer kann auch während der Unterrichtszeit genutzt werden, da es leicht abgegrenzt und blickgeschützt am Anfang des Gartens liegt. Eine Erneuerung und Umgestaltung des Geländes ist geplant.

Eine besondere Attraktion ist unser großes Meerschweinchenhaus mit Außengehege. Die Schüler und Schülerinnen der Tier-AG kümmern sich sehr verantwortungsvoll um unsere kleinen Vierbeiner.

Unsere Spielwiese, die sich hinter dem Kindergarten befindet, wird in den Pausen als Fußballwiese genutzt.

1.3. Schülerbeförderung und Verkehrssicherheit

Die Erich-Kästner-Grundschule strebt eine optimale Beförderung der Schüler und Schülerinnen an. In Abstimmung mit den anderen Grundschulen vor Ort und dem Schulträger werden die Fahrpläne der Busunternehmen erstellt. Es wäre wünschenswert, unseren Schülern dauerhaft kurze Warte- und Fahrtzeiten zu ermöglichen.

Die Verkehrssicherheit unserer Kinder ist uns wichtig. Im Sachunterricht ist das Einüben des richtigen Verhaltens auf dem Schulweg und im Straßenverkehr fest verankert.

Hierbei ist die Unterstützung der Elternhäuser unerlässlich.

Zur Selbstständigkeit der Schüler und Schülerinnen gehört es für uns auch, dass sie den täglichen Schulweg gemeinsam mit ihren Freunden gehen dürfen.

2. Verlässliche Grundschule

Die EKS ist seit dem Schuljahr 2006/2007 eine verlässliche Grundschule.

2.1. Zeitraster der Verlässlichen Grundschule

Zeit	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
07:30 – 08:15	x*	x*	x	X
08:20 – 08:30	Erzählzeit			
08:30 – 09:15	x	x	x	X
09:15 – 09:30	Große Pause			
09:30 – 09:45	Frühstückszeit			
09:45 – 10:30	x	x	x	X
10:35 – 11:20	x	x	x	X
11:20 – 11:35	Große Pause			
11:35 – 12:20	x	x	x	X
12:25 – 13:10	---	---	x**	x**

* nur einmal wöchentlich in Klasse 1 und 2

** nur einmal wöchentlich in Klasse 3 und 4

Für die ersten und zweiten Klassen findet der Unterricht in der Regel täglich in der Zeit von 08:20 Uhr bis 12:20 Uhr statt.

Die dritten und vierten Klassen beginnen um 07:30 Uhr und haben in der Regel bis 12:20 Uhr Unterricht.

Förder- und AG-Stunden liegen grundsätzlich außerhalb der Verlässlichkeit.

2.2. Frühstückspause und Erzählzeit

Einen festen Platz innerhalb der Stundentafel hat die tägliche Erzählzeit von 08:20 Uhr bis 08:30 Uhr. Sie dient der Förderung der Klassengemeinschaft.

Die Schüler und Schülerinnen können hier Dinge aus ihrem Erlebnisbereich mitteilen oder auch individuelle Anliegen mit den Lehrkräften besprechen.

Durch die feste Frühstückspause von 09:30 Uhr bis 09:45 Uhr sichern wir das Grundbedürfnis der Kinder, ausreichend gestärkt den Schulalltag zu bewältigen. Dabei ist uns die gesunde Ernährung ein wichtiges Anliegen.

2.3. Aufhebung der Zeiten an besonderen Tagen

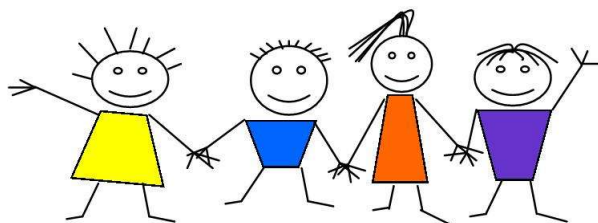
Die verlässliche Unterrichtszeit ist in Übereinstimmung mit den Elternvertretern durch einen Schulkonferenzbeschluss an folgenden Tagen aufgehoben worden:

- bei Projekttagen, Wandertagen, Theaterbesuchen, Bundesjugendspielen, dem Weihnachtsbasteltag und beim Fasching
- vor den Weihnachtsferien und an den Tagen der Zeugnisausgabe endet die Schule nach der 4. Stunde um 11:20 Uhr

1.1. Betreuung vor und nach der Schulzeit

Da in der heutigen Zeit die Zahl der berufstätigen Eltern zugenommen hat, legen wir Wert auf ein Angebot, unsere Schüler und Schülerinnen auch vor und nach der Unterrichtszeit zu betreuen.

Für diese wichtige Aufgabe hat sich der Verein zur Förderung von Kindern „Offener Ganzttag an den Grundschulen in Stockelsdorf OGGS“ e.V. gegründet, der sich unter www.oggs.stockelsdorf.de vorstellt.



II. Pädagogische Konzepte / Arbeitsschwerpunkte

1. Zusammenarbeit mit Eltern, dem Förderzentrum und außerschulischen Einrichtungen

1.1. Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Schule

An der Erich-Kästner-Grundschule findet eine intensive Zusammenarbeit mit den Eltern statt. Durch regelmäßige Gespräche, Elternabende, Fachkonferenzen und Schulkonferenzen erhalten die Eltern Einblicke in die schulische Arbeit und die Entwicklung ihrer Kinder.

Die engagierte Mithilfe der Eltern bei schulischen Aktivitäten unterstützt unsere Arbeit und fördert regelmäßig einen gemeinsamen Austausch über alle wichtigen schulischen Angelegenheiten.

Dieses Miteinander ist uns besonders wichtig und die Voraussetzung für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit im Sinne der Kinder.

1.2. Zusammenarbeit mit dem Förderzentrum

Es besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen der Grundschule und dem Förderzentrum Bad Schwartau (Schule am Hochkamp). Wir erhalten Präventionsstunden für die Eingangsphase und für die Klassen 1 und 2. Daraus resultiert eine individuelle Förderung einiger Kinder, die durch einen Förderplan dokumentiert wird.

Jede Klasse in der Eingangsphase wird mit Präventionsstunden durch eine Sonderschulpädagogin unterstützt. Der Arbeitsschwerpunkt ist dabei auch die Zusammenarbeit zwischen der Klassenlehrkraft, Eltern und der Sonderschullehrkraft.

In der Vergangenheit nutzten einige Kinder die Leseintensivmaßnahme des Förderzentrums. Dieser Kurs bot den Kindern die Möglichkeit, über einen Zeitraum von 12 Wochen an einem Intensivkurs am Förderzentrum teilzunehmen.

Alle Kinder mit speziellen Handicaps (z. B. Hör- oder Körperschäden/Autismus) erhalten zusätzliche Förderung durch Spezialisten oder Hilfskräfte, die stundenweise an die Schule kommen (Lebenshilfe, Schulbegleiter, Schulassistentin). Wir arbeiten beispielsweise mit der Matthias-Leithoff-Schule - einem Förderzentrum mit dem Schwerpunkt „Körperliche und motorische Entwicklung“ - sowie mit dem Sehzentrum in Oldenburg zusammen. Das Landesförderzentrum unterstützt uns bei der Arbeit mit den autistischen Kindern.

1.3. Ausbildungsschule

Die EKS arbeitet mit dem IQSH zusammen. Seit dem Schuljahr 2008/09 ist die EKS immer wieder als Ausbildungsschule tätig.

Jedes Jahr betreuen wir mehrere Praktikanten, die für das Lehramt an Grundschulen oder an Gymnasien studieren.

1.4. Zukunftsschule

Im Schuljahr 2015/16 wurde unsere Schule als Zukunftsschule ausgezeichnet (www.zukunftsschule.sh/infos/hintergrund/). Mit dem Projekt Ökologie im Umfeld der Schule/ ökologische Gestaltung (Meerschweinchen-AG und Pflanzenanbau im Hochbeet), den Themen Mülltrennung/ -vermeidung, Klassenrat und Streitschlichter haben wir die Stufe 2 der Zukunftsschule erreicht.

Wir beteiligen uns auch an Aktionen der anderen Schulen.

1.5 Medienkonzept der Erich-Kästner-Schule

In Zusammenarbeit mit dem IQSH und den drei anderen Schulen der Gemeinde wurde ein technisches und pädagogisches Konzept für die Nutzung neuer Medien (Convertibles, digitale Panels, Lernmanagementsystem itslearning, digitale Unterrichtsmaterialien, Apps ...) an der Schule erstellt (s. Anhang A1). Dieses wird regelmäßig aktualisiert.

1.5. Zusammenarbeit mit Schulpsychologen, dem Jugendamt, Einrichtungen zur Gewaltprävention

Veränderungen in unserer Gesellschaft spiegeln sich stets auch in der Grundschule wieder. Das Verhalten vieler Schüler und Schülerinnen hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Zunehmender Medienkonsum, Probleme in der Wahrnehmungsfähigkeit und Konzentration, aber auch veränderte Familiensituationen führen inzwischen vermehrt zu Unruhe und Verhaltensauffälligkeiten.

Auch die Fähigkeit zur friedlichen Konfliktlösung ist zum Teil gesunken oder kann oft gar nicht vorausgesetzt werden. Unsere Schule muss und will darauf reagieren. Gewaltprävention ist ein regelmäßiger Bestandteil unserer Arbeit.

In der Vergangenheit

- wurden an der EKS bereits 2 Projektwochen in Zusammenarbeit mit der Wing-Tsun-Schule zum Thema „STARKE KINDER“ durchgeführt.
- behandelten viele Jahrgänge im Rahmen des Religions-/bzw. Sachunterrichts verschiedene Unterrichtseinheiten zur Stärkung des Selbstvertrauens (z.B. Fit und stark fürs Leben, Klasse 2000)
- wurde parallel in allen Klassen das Programm „SÄM“ eingeführt. Diese Methode gibt Hilfen zur Streitschlichtung und soll auch in Zukunft von den Lehrkräften regelmäßig mit den Kindern geübt werden.

In unserer Arbeit werden wir bei Bedarf auch immer wieder vom Schulpsychologen der Beratungsstelle Eutin oder dem Jugendamt unterstützt.

Seit dem Schuljahr 2013/14 arbeitet eine sozialpädagogische Fachkraft an unserer Schule. Ihr Aufgabenfeld wird im Anhang A3 näher beschrieben.

Seit dem ersten April 2016 arbeitet eine schulische Assistentin während der gesamten Unterrichtszeit bei uns an der Schule. Ihr Einsatz ist sehr individuell und wird gemeinsam mit den Lehrkräften besprochen. Sie unterstützt die Lehrkräfte im Unterricht, übernimmt Einzelbetreuung oder begleitet die Klassenlehrkräfte bei besonderen Unternehmungen (Lernen an anderen Orten).

1. Zusammenarbeit mit vorschulischen Einrichtungen

Seit einigen Jahren finden regelmäßige Treffen zwischen Vertretern der Kindergärten und den Stockelsdorfer Grundschulen statt.

Unsere Schule legt Wert darauf, dass die Grundlagen einer fruchtbaren

Zusammenarbeit zwischen Schülern, Schülerinnen und Lehrkräften nicht erst am

Tag der Einschulung beginnt, sondern dass bereits während des letzten Kindergartenjahres ein fließender Übergang vorbereitet wird. Folgende Vorgehensweise hat sich dabei bewährt:

- im Herbst vor Schulbeginn werden die künftigen Erstklässler zu einem kleinen Schulspiel eingeladen.
- Es finden ausführliche Gespräche zwischen der Schulleitung und den Erziehern aller ortsnahen Kindergärten statt.
- Alle Schulanfänger haben die Möglichkeit, an einer Schnupperstunde in einer ersten Klasse teilzunehmen.
- Diesen Besuch nutzt die Schulleitung, um bei einem Rundgang den zukünftigen Erstklässlern ihre neue Schule zu zeigen.
- Sobald die Klassenzusammenstellung erfolgt ist, findet noch vor den Sommerferien ein erster Elternabend zur Vorstellung und zum Kennenlernen statt.
- Um etwas Spannung und Aufregung aus dem eigentlichen Einschulungstag heraus zu nehmen, bietet die Schule ein „Kennenlernpicknick“ für Kinder, Eltern und Lehrkräfte an. Traditionell ist dieses Treffen 1 – 2 Tage vor dem Einschulungstag.
- In Zusammenarbeit mit den sprachheilpädagogischen Fachkräften wird bei Bedarf ein Angebot für sprachheilbedürftige Kinder bereits im Kindergarten gemacht und gegebenenfalls in der Schule fortgesetzt.
- Unsere Schüler der 3. Klasse stehen den Kindern der 1. Klassen als Patenschüler zur Seite.
- Um ein optimales Einleben der Kinder in den Schulalltag zu gewährleisten, sowie den Erzieherinnen eine Rückmeldung über die Entwicklung der Kinder zu geben, findet während des ersten Schuljahres ein Austausch zwischen Lehrerinnen und Erzieherinnen/ Erziehern statt.

1. Der Einschulungstag

Die ev. Kirchengemeinde Stockelsdorf bietet bei uns an der Schule einen Einschulungsgottesdienst an, der zeitlich abgestimmt ist auf unsere schulische Feier. Alle Erstklässler und ihre Familien erwartet dabei in der festlich geschmückten Turnhalle unserer Schule eine Feierstunde. Traditionell führen die 4. Klassen ein kurzes Theaterstück mit Gesang und musikalischer Begleitung auf.

Es schließt sich eine kurze erste Schulstunde für die Abc-Schützen an. Die Wartezeit der Eltern wird unterdessen durch unseren engagierten Förderverein verkürzt, der sich



vorstellt und zu Kaffee und Gebäck einlädt. Am nächsten Tag beginnt der Unterricht nach Plan.

3.1 Klassengröße:

Aufgrund der zunehmenden Baugebiete rund um unsere Schule sind die Schülerzahlen in den letzten Jahren stark gestiegen. Inzwischen haben wir Klassen mit bis zu 26 Kindern.

Diese großen Klassen sind für die Kinder wie auch für die Lehrkräfte belastend und wenig erstrebenswert. Mit dem Schulträger und dem Schulamt wurde daher eine Deckelung der Klassengröße auf 26 Kinder vereinbart, d.h. wir nehmen vorrangig Kinder aus unserem Einzugsgebiet auf.

Ein Anbau an das Schulgebäude ist in Planung und wurde bereits durch die politischen Gremien genehmigt.

3.2 Schulwegsicherung:

Auf dem Schulweg, in der Schule und bei schulischen Veranstaltungen ist jeder Schüler und jede Schülerin versichert.

Jedes Schulkind sollte auf der kürzesten Strecke, ohne Umwege, den Weg zur Schule nehmen. Eltern sind dafür verantwortlich, dass der Schulweg vor Schuleintritt trainiert wird und die Kinder auf Besonderheiten aufmerksam gemacht werden.

Aus Sicht der Schule sind die Kinder frühestens dann als verkehrsfähig zu betrachten, wenn sie im 4. Schuljahr nach dem Verkehrsunterricht die **Radfahrprüfung** in Theorie und Praxis abgelegt haben.

Eine Nutzung der Fahrräder und Roller geschieht immer auf **Ihre Verantwortung** als Erziehungsberechtigte! Hierzu zählt auch das Abstellen der Fahrräder.

Ihr Kind ist auf dem Schulweg, mit dem Verkehrsmittel Ihrer Wahl, versichert.

3.3 Krankmeldungen von Kindern

Die Erich-Kästner-Grundschule möchte Ihnen ein verlässlicher Partner sein, wo Sie sicher sein können, dass sich um Ihr Kind gekümmert wird.

Dazu gehört auch, dass die Schule pünktlich und möglichst frühzeitig über die krankheitsbedingte Abwesenheit Ihres Kindes informiert wird, da wir Ihr Kind sonst suchen und uns über seinen Verbleib sorgen. Teilen Sie über einen Mitschüler oder eine Mitschülerin der Klasse mit, dass Ihr Kind erkrankt ist und lassen Sie es somit bei der Lehrkraft entschuldigen.

1. Ist dies nicht möglich, so rufen Sie **bitte nur in Ausnahmefällen** unter der Rufnr. 4993548 ab 7.30 Uhr an und sprechen Sie auf den Anrufbeantworter, da das Sekretariat erst später besetzt ist.
2. Wenn Ihr Kind nicht am Sport- bzw. Schwimmunterricht teilnehmen kann, reicht eine kurze Nachricht im Mitteilungsheft.
3. Bei Krankheiten, die länger als 3 Tage (Unterricht) bzw. 3 Mal (Sportunterricht/ Schwimmunterricht) andauern, benötigen Sie ein Attest des Arztes.
4. Bei Infektionskrankheiten nach § 35 Infektionsschutzgesetz benötigen Sie eine ärztliche Bescheinigung, dass Ihr Kind nicht mehr ansteckend ist und die Schule wieder besuchen kann.

1. Pädagogische Prozesse in der Eingangsphase Klasse 1 und 2

1.1. Grundlagen des Unterrichts

In der Eingangsphase knüpft die Grundschule an die unterschiedlichsten Lernvoraussetzungen eines jeden Kindes an. Je nach Entwicklungs- und Leistungsstand der Kinder ist es möglich, die Eingangsphase in einem Jahr, zwei Jahren oder auch in drei Jahren zu durchlaufen. In den ersten eineinhalb Schuljahren werden den Kindern die Grundtechniken in den Bereichen Lesen, Schreiben und Rechnen nahegebracht.

Ab dem Schuljahr 2019/20 erlernen die Schüler und Schülerinnen der ersten Klassen die Schulausgangsschrift.

Zusätzlich werden die Fächer Kunst, Musik, Sport, Sachunterricht und Ev. Religion erteilt. Als freiwilliges Angebot können die Kinder an Arbeitsgemeinschaften (z.B. Kunst-AG, Ballsport, Meerschweinchen-AG) teilnehmen.

Im Unterricht nimmt das soziale Miteinander in der Klassengemeinschaft einen hohen Stellenwert ein und wird durch verschiedene Arbeitsformen (Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Wochenplanarbeit, Stationslernen, Freiarbeit und Projektarbeit) und Rituale (Gesprächskreis, gemeinsames Frühstück, Klassenrat) unterstützt.

1.2. Stundentafel Klasse 1 und 2

Fächerverteilung	
Klassenstufe 1	Klassenstufe 2
6 Stunden Deutsch	6 Stunden Deutsch
6 Stunden Mathematik	5 Stunden Mathematik
1 Stunde SU	3 Stunden SU
3 Stunden Sport	2 Stunden Sport
1 Stunde Musik	1 Stunde Musik
1 Stunden Ev. Religion	1 Stunde Ev. Religion
2 Stunden KTW	2 Stunden KTW
1 Stunde Klassenrat	1 Stunde Klassenrat

1.3. Förderkonzept

Das Schulgesetz des Landes Schleswig-Holstein legt in § 4 als Bildungs- und Erziehungsziel das Recht von Kindern und Jugendlichen auf eine Bildung, die ihren Begabungen, ihren Fähigkeiten und Neigungen entspricht, fest. Das Bildungsministerium verfolgt in diesem Sinne eine nachhaltige Bildungsentwicklung auch für (hoch-)begabte Kinder in Kindertagesstätten, Grundschulen und weiterführenden Schulen. Das Förderkonzept unserer Schule umfasst damit den gesamten Bereich einer inklusiven Bildung.

Es ist unser Anliegen, bei den Kindern im schulischen Lernprozess Über-oder Unterforderung zu vermeiden und die Begabungen aller Kinder zu fördern.

Dazu gehört es, dass die Lehrkräfte die persönlichen Potentiale und Kompetenzen aller Schüler und Schülerinnen durch geeignete Diagnoseinstrumente erkennen und in eine sinnvolle Förderung umsetzen.

Im Sinne der Prävention soll die Förderung früh einsetzen, um Fehlentwicklungen bei den Kindern zu vermeiden. Grundsätzlich sollen die Stärken der Kinder erkannt und besonders gefördert werden. Im Sinne einer ganzheitlichen Sichtweise soll eine

optimale Förderung im kognitiven, motorischen, musischen, kreativen, emotionalen und sozialen Bereich angestrebt werden. Kinder mit besonders hoher Begabung oder besonders hoher Leistungsbereitschaft sollten zusätzlich gefördert werden.

Das Förderkonzept basiert auf unserem kompetenzorientierten Schulcurriculum.

Für die nächsten Jahre wird eine Umstrukturierung des Unterrichtsmaterials hinsichtlich einer systematischen Diagnose, Förderung und Leistungsbewertung eine vorrangige Aufgabe der Fachkonferenzen sein, damit jedes Kind auf seiner jeweiligen Kompetenzstufe arbeiten kann.

Da wir uns dem Namen „Erich Kästner“ verpflichtet fühlen, legen wir sehr viel Wert auf den Bereich „Lesen“. Als Schlüsselkompetenz für alle Fächer hat das Lesen in der Grundschule einen besonderen Stellenwert und soll den Kindern vor allem Freude bereiten. Wir verfügen seit den Osterferien 2016 über eine Bücherei, die in den Musikraum integriert wurde. Dank der Spenden vom Kiwanis-Club, der Hilgendorfstiftung und unserem Förderverein konnten Regale und Bücher angeschafft werden. Immer montags und mittwochs in der ersten großen Pause können Bücher entliehen werden. Hierbei werden wir tatkräftig von Müttern oder den Lehrkräften unterstützt.

Außerdem fördern wir den Spaß am Lesen durch Vorlesestunden. Hierbei liest eine Lehrkraft einer jahrgangsübergreifenden Kleingruppe einen Auszug aus einem Kinderbuch vor.

Ehrenamtliche Lesepaten unterstützen einige Kinder in zusätzlichen Lesestunden. Das Leseförderprogramm „ANTOLIN“ wird im Unterricht genutzt.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Schule liegt auf der Gestaltung der Übergänge zwischen den Bildungsgängen. In Stockelsdorf besteht schon eine enge Zusammenarbeit zwischen den Grundschulen und den Kindertagesstätten, an die in unserem Förderkonzept angeknüpft werden soll. Daraus ergibt sich das Ziel, frühzeitig Kinder mit besonderen Begabungen oder Lernbeeinträchtigungen optimal zu fördern.

Überblick über die Maßnahmen des Förderkonzeptes

- Förderstunden Deutsch/ Mathematik in den Klassenstufen 2,3,4
- Halbgruppenarbeit
- Doppelbesetzung
- Präventionsstunden
- Kooperationsvereinbarung zwischen Kindertagesstätten und Grundschulen
- Nutzung der Schulbücherei

- Aufbau einer Sammlung mit abgestimmten Fördermaterialien
- Optimierung der individuellen und selbständigen Arbeit der Schülerinnen und Schüler durch Präventions-, Lern- und Wochenpläne
- Inklusion: Zusammenarbeit aller Professionalitäten im Schulalltag

1.1. Zusatzangebote

1.1.1. Deutsch als Zweitsprache

Aufgrund der nur sehr kurzen Ausbildungszeit im DaZ-Zentrum Bad Schwartau haben wir vermehrt Kinder mit nur geringen Deutsch-Kenntnissen. Diese Kinder werden in den vom Schulamt zugewiesenen DaZ-Stunden von einer ausgebildeten Lehrkraft unterrichtet

2. Die Klassenstufen 3 und 4

2.1. Stundentafel

Fächerverteilung	
Klassenstufe 3	Klassenstufe 4
6 Stunden Deutsch	6 Stunden Deutsch
5 Stunden Mathematik	5 Stunden Mathematik
4 Stunden HWS	5 Stunden HWS
3 Stunden Sport	2 Stunden Sport
2 Stunden Musik	1 Stunden Schwimmen 14-tägig
1 Stunde Ev. Religion	1 Stunde Musik
2 Stunden KTW	1 Stunde Ev. Religion
2 Stunden Englisch	2 Stunden KTW
1 Stunde Klassenrat	2 Stunden Englisch
	1 Stunde Klassenrat

2.2. Förderkonzept

Siehe Punkt 4.3.

2.3. Leistungsbewertung

Laut Beschluss der Schulkonferenz bekommen die Kinder an unserer Schule mit Beginn des 1. Schulhalbjahres in Klasse 3 erstmalig für ihre Leistungen Zensuren. Vorher geschieht dies in einer tabellarischen oder verbalen Form.

Seit dem Schuljahr 2018/2019 erhalten die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen wieder eine Schulartempfehlung.

2.4. Zusätzliche Aktivitäten und Schwerpunkte

Seit über 10 Jahren kann unsere Schule dank Unterstützung des Bödecker-Kreises und unseres Fördervereins einmal jährlich eine Autorenlesung für die 3. und 4. Klassen durchführen.

Folgende Autoren konnten wir bisher begrüßen:

Achim Bröger, Hilde Kähler-Timm, Insa Bauer, Frank Stieper, Karin Müller, Simone Klages, Wolfram Eicke, Eva Weiss, Heike Bürger-Ellermann, Usche Flacke, Dirk Walbrecker, Manfred Schlüter, Boy Lornsen.

Die Kinder hören jedes Jahr wieder mit großer Begeisterung zu und werden zum Lesen animiert.

Im sportlichen Bereich nehmen unsere Schulmannschaften sehr erfolgreich an den Kreismeisterschaften teil (z.B. Fußball, Handball). Über das regelmäßige Veranstellen von Bundesjugendspielen entscheidet die Fachkonferenz Sport.

Mit dem ATSV Stockelsdorf besteht immer wieder eine enge Zusammenarbeit. Einige Sparten bieten unserer Schule Schnupperstunden im Rahmen des Sportunterrichts an.

Im 3. Schuljahr findet im Rahmen des Sachunterrichts das Fahrradgeschicklichkeitsturnier statt, das vom ADAC und von der Polizei unterstützt wird. Im 4. Schuljahr erwerben die Schüler den Fahrradführerschein. Bei den Veranstaltungen werden wir tatkräftig von engagierten Eltern unterstützt.

In der Regel kann in der 3. und 4. Klasse eine 5-tägige Klassenfahrt stattfinden.

In den letzten Jahren führte sie uns traditionell an die Nordsee.

2.5. Übergang auf die weiterführenden Schulen

Mit den Kollegen der weiterführenden Schulen besteht ein regelmäßiger Austausch und Kontakt, um einen kindgerechten und problemlosen Übergang zu gewährleisten.

Im Januar eines jeden Jahres führen wir einen Informationsabend für die 4. Klassen durch. Hierzu werden Referenten der verschiedenen Bildungsgänge eingeladen.

III. Unsere Aktivitäten im Jahresüberblick

Pädagogische Angebote und Aktivitäten:

Sommer bis Herbst

- Picknick für die zukünftigen ersten Klassen
- Einschulung
- Einschulungsgottesdienst
- Theaterstück zur Einschulung
- Vorstellung des Fördervereins mit Kaffeeausschank
- Wandertage und Klassenfahrten
- Schulfest

Herbst bis Weihnachten

- Schulgottesdienst
- Adventsbasteln
- Adventsfeiern in den Klassen
- Weihnachtsmärchen
- Theatervorstellung in der Schule
- Weihnachtssingen

Weihnachten bis Ostern

- Fasching
- Autorenlesung (Klasse 3/4)
- Büchereibesuche



Ostern bis Sommer

- Projekttag im Wechsel
 - freie Projekte
 - Projekt zur Gewaltprävention
 - Zirkusprojekt
 - Buchwoche
- Geschicklichkeitsturnier Klasse 3
- Radfahrprüfung Klasse 4
- Ausflüge und Unterrichtsgänge
- Bundesjugendspiele
- Sportliche Turniere
- Rollbrettbahn
- Gemeinsame Feier vor den Sommerferien
- Ab 2016/17 ist das Englische Theater jedes Jahr bei uns zu Besuch

IV. Elternarbeit

1. Allgemeine Elternarbeit

Die Eltern unserer Schule, insbesondere die gewählten Elternvertreter, streben eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und der Schulleitung an, um unseren Schülern eine bestmögliche Bildung zu ermöglichen.

1.1. Klassenelternvertreter (EV)

Die gewählten, ehrenamtlichen Elternvertreter einer Klasse haben je nach Persönlichkeit und zeitlichem Freiraum folgende allgemeine Aufgaben:

Sie...

- fördern das gute Miteinander zwischen Lehrkräften, Eltern und Schülern.
- gestalten Elternabende, um die Elternschaft über Lerninhalte und das Geschehen an der Schule zu informieren.
- fördern den Klassenzusammenhalt mit Festen, Ausflügen und sonstigen Unternehmungen im Klassenverband.
- wirken aktiv bei Planung, Gestaltung und Durchführung des Schulfestes mit.
- wirken beratend in Fachkonferenzen mit, wo sie inhaltliche Einblicke in Lehrmittel, Lerninhalte und Materialplanung erhalten.
- gestalten alle Geschehnisse der Schule in der Schulkonferenz mit.
- sitzen beratend in den Zeugniskonferenzen und begleiten so die Kinder durch ihre Grundschulzeit.

1.1. Schulelternbeirat (SEB)

Die Aufgabe des Schulelternbeirates ist es, Vertrauen zwischen Schule und Eltern aufzubauen bzw. zu stärken, Informationen auszutauschen und sich gemeinsam für die Schule und Kinder einzusetzen. Der/Die Schulelternbeiratsvorsitzende/r (SEBV) steht im engen Kontakt mit der Rektorin der EKS, Frau Heike Sill. Hier werden Informationen und Meinungen vertraulich und beratend ausgetauscht, um unsere Grundschule in der Gesamtheit weiterzuentwickeln und für Schüler und Lehrkräfte ein angenehmes Umfeld zu schaffen.

Der SEBV wird (wie auch die EV) immer für 2 Jahre gewählt. Er/Sie wird durch die Mitglieder des Schulelternbeirates (delegierte EV der einzelnen Klassen) gewählt.

1.2. Verein der Freunde und Förderer der Erich-Kästner-Grundschule Stockelsdorf e.V.



Der Verein der Freunde und Förderer der Erich-Kästner-Grundschule Stockelsdorf e.V. wurde 1991 von Eltern gegründet, um die Schule bei der Erziehungs- und Bildungsarbeit ideell und materiell zu unterstützen und somit das schulische Leben der Kinder positiv zu begleiten.

Tragende Säule sind die Eltern, die durch Mitgliedsbeiträge die Arbeit des Vereins erst ermöglichen. Die Schule begrüßt es daher sehr, wenn möglichst viele Eltern Mitglied werden.

Mitgliedsbeiträge sowie Spenden und Einnahmen aus Festivitäten seitens des Vereins haben es möglich gemacht, u.a. folgendes für die Schule anzuschaffen:

- alle Spielgeräte auf dem Schulhof (u. a. Vogelnechtschaukel, Kletterwand, Spielanlage mit Rutsche)
- Sitzpodeste in der Pausenhalle
- die Mehrzweckbühne in der Aula
- Unterrichtsmaterial wie Lektüresätze, Duden, DVDs
- Schachspiele
- Torwand
- CD-Player für die Turnhalle
- Anschaffung eines neuen Tischkickers
- Englische Bücher für die Schülerbücherei

Finanziell unterstützt der Verein die Schule bei der Durchführung von Veranstaltungen:

- Vorträge für Eltern und Lehrkräfte (z. B. zu Themen wie „Kinder in Angst und Stress“, Legasthenie, Lernen und Bewegung)
- die jährlichen Autorenlesungen in den Klassen 3 und 4
- Theaterbesuche zu Weihnachten
- Englisch Theater „Brausepulver“

Der Verein organisiert regelmäßig Aktivitäten, um das Miteinander von Schulkindern, Eltern und Lehrkräften zu fördern, wie z.B.:

- Kaffee/Kuchen zur Einschulung
- Schuldisco
- Fahrradtouren
- Umgestaltung der Pausenhalle, so dass der jahrgangsübergreifende Unterricht auch dort stattfinden kann

V. Zusammenarbeit mit dem Schulträger

Zwischen unserer Schule und der Gemeinde Stockelsdorf besteht seit Jahren eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Sie unterstützt uns mit finanziellen Mitteln, sodass wir in allen Bereichen gut ausgestattet sind. Durch die erhöhte Schüleranzahl im Vor- und Nachmittagsbereich zeichnet sich ein größeres Platzproblem an der Schule ab. Ein zeitnahe Anbau ist daher dringend geboten, um dadurch Zugriff auf mehr Räume zu erhalten.

Auch für unsere Schüler und Schülerinnen haben die Mitarbeiter im Rathaus immer ein offenes Ohr. So wurden zum Beispiel eine Rathausrallye und ausführliche Gespräche mit der Bürgermeisterin angeboten.

Wir wünschen uns, dass es auch in der Zukunft so bleibt.

VI. Evaluation

Das Schulprogramm wird alle zwei Jahre evaluiert und im Anhang fortgeschrieben.

Stand 11/2023

Fortschreibung:

A1: Medienkonzept

A2: Unsere Aktivitäten im Jahresüberblick

A3: Schulsozialarbeit